

Aus aktuellem Anlass

Erklärung des Vorstands der Jüdischen Gemeinde Frankfurt zum Tode des Vorstandsmitgliedes Harry Schnabel sel. A.:

Heute ist ein schwarzer Tag für die Jüdische Gemeinde Frankfurt am Main. Mit großer Trauer und Bestürzung haben wir erfahren, dass unser langjähriger Vorstandskollege und guter Freund, Harry Schnabel, unerwartet verstorben ist. Wir, sowie der Gemeinderat und die gesamte Belegschaft sind immer noch fassungslos und tief erschüttert. Harry Schnabel hat sich seit Jahrzehnten für das Wohl der jüdischen Gemeinschaft eingesetzt und in vielen verschiedenen Ämtern dafür gewirkt. Er hat sich dabei stets aus vollstem Herzen eingesetzt. Er war ein wahrhaftiger Kämpfer für die Jüdische Gemeinde Frankfurt, aber auch darüber hinaus, nicht zuletzt als Präsidiumsmitglied im Zentralrat der Juden in Deutschland. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hatte er stets ein offenes Ohr und er stand ihnen immer mit Rat und Tat zu Seite. Als Schuldezernent hat er unter anderem einen großen Beitrag dazu geleistet, dass man an unserer I. E. Lichtigfeld-Schule das erste Mal nach der Schoa wieder das Abitur ablegen kann. Zudem ist ihm zu verdanken, dass der Neubau unserer Grundschule verwirklicht werden konnte. Als Finanzdezernent hat er sich bei Verhandlungen für Staats- und Stadtverträge unermüdlich eingesetzt, um der Jüdischen Gemeinde Frankfurt ein stabiles Dasein zu sichern. Sein Wirken war vielfältig und nachhaltig und wird nie in Vergessenheit geraten. Wir werden Harry sel. A. schmerzlich vermissen und ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Unsere Gedanken sind bei seiner Frau, seinen Kindern und seiner gesamten Familie.